



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Claudia Kirmeyer

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1340
Fax 08122/58-1109
claudia.kirmeyer@lra-
ed.de

Erding, 19.03.2015
Az.:

1. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am 21.07.2014

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Biller, Josef
Fischer, Siegfried
Glaubitz, Stephan
Hartl, Anni
Jell, Simone
Kressirer, Maximilian
Mayr, Elisabeth
Oberhofer, Michael
Dr. Puschmann, Christoph
Scheumaier, Bernd
Slawny, Manfred
Treffler, Christina

i.V.v. Dr Rudolf Ludwig

sowie als Vorsitzender:

Landrat Martin Bayerstorfer

von der Verwaltung:

Fuchs-Weber Karin
Fischer Heinz
Fischer-Gudehus Simone zu TOP 1
Kirmeyer Claudia (Protokoll)
Centner Christina

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Sozialwesen
Berufsintegrationsklassen und Vorklassen für berufsschulpflichtige Asylbewerber und Flüchtlinge für das Schuljahr 2014/2015
Vorlage: 2014/1600
2. Kulturpreis des Landkreises
Bestellung der Mitglieder für das Vorprüfungsgremium "Kulturpreis"
Vorlage: 2014/1572
3. Partnerschaft Bastia
Bastia - Reise
4. Bekanntgaben und Anfragen



1. **Sozialwesen**
Berufsintegrationsklassen und Vorklassen für berufsschulpflichtige Asylbewerber und Flüchtlinge für das Schuljahr 2014/2015
Vorlage: 2014/1600

Der Vorsitzende berichtet, dass die Möglichkeit besteht, eine Berufsintegrationsklasse einzurichten. Dabei kann aber die Berufsschule Erding eine solche Klasse nur einrichten, wenn die Vorbereitungen von Seiten des Sachaufwandsträgers Landkreis Erding erfolgen. Eine Zustimmung ist erforderlich. Auch die Verwaltung muss eingebunden sein. Wichtig ist, die Ausschreibung für dieses Projekt mit externen Kooperationspartnern durchzuführen. Wenn zu diesem Vorhaben heute eine Zustimmung erfolgt, kann die Ausschreibung unmittelbar folgen um damit auch zu Beginn des kommenden Schuljahres eine solche Beschulung zu ermöglichen.

Kreisrätin Hartl fragt, ob das Projekt in Bezug auch verschiedene Klassen, Sprechen und Dolmetscher vorgestellt wird.

Der Vorsitzende sagt, dass zunächst eine Abklärung mit der Berufsschule erfolgt. Die Berufsschulleitung ist an den Landkreis herantreten und hat von der Zustimmung der Regierung von Oberbayern berichtet. Die Betreuung ist dann Aufgabe der Berufsschule. Das benötigte Personal wird ebenfalls von Seiten der Berufsschule organisiert. Der Landkreis hat nur den vorbereitenden Part zu übernehmen. Das bedeutet auch, die Ausschreibung für die Partner zu übernehmen. Der externe Kooperationspartner ist dann mit dazu verpflichtet, diese Leistung zu erbringen.

Kreisrat Biller begrüßt grundsätzlich die Bereitschaft des Landkreises, die Trägerschaft zu übernehmen, um Schüler aus Krisengebieten hier beschulen zu können. Es ist besonders wichtig, dass die häufig traumatisierten Schüler in gute Hände kommen. Mit dem Kooperationspartner ist die sozialpädagogische Betreuung an der Schule gemeint. Er fragt, um wie viele Klassen es geht, und aus welchen Landkreisen die Schüler kommen.

Der Vorsitzende bestätigt, dass es sich um Schüler aus dem Landkreis Erding handelt. Bezüglich der Klassenzahlen kann noch keine genaue Auskunft gegeben werden. Für Erding ist eine Klasse vorgesehen, die auch unterstützt werden soll.

Kreisrat Fischer fragt, wer die Schülerbeförderungskosten übernimmt.

Der Vorsitzende antwortet, dass der Landkreis Erding die Kosten übernimmt. Diese wurden bisher aber schon übernommen. Die Schüler sind nach Freising gefahren und selbstverständlich wurden auch diese Busbeförderungskosten übernommen.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kreisrat Slawny fragt nach der Finanzierung der Kooperation.

Frau Fischer-Gudehus sagt, dass normalerweise der Landkreis in Vorfinanzierung gehen müsste. Im Anschluss an die Ausschreibung der Maßnahme erhält der Landkreis die Summe als Förderung durch den ESF wieder zurück. Nach dem derzeitigen Planungsstand könnte die Finanzierung direkt aus Staatsmitteln erfolgen. Der Landkreis müsste dann nicht in Vorleistung gehen.

Es ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Der Vorsitzende verliest daraufhin folgenden Beschlussvorschlag:

ABiKu/0001-20

Der Landkreis Erding führt vorbehaltlich der Genehmigung der Regierung von Oberbayern die entsprechenden Ausschreibungen für die externen Kooperationspartner durch und wird Vertragspartner der Kooperationsverträge für die Integrationsschüler des Landkreises Erding.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

2. Kulturpreis des Landkreises
Bestellung der Mitglieder für das Vorprüfungsgremium "Kulturpreis"
Vorlage: 2014/1572

Der Vorsitzende bittet um die Vorschläge der einzelnen Fraktionen. Bei einer Verteilung nach d'Hondt, wie in der konstituierenden Kreistagssitzung vorgeschlagen, könnte die CSU drei Personen, die SPD eine Person und die Freien Wähler ebenfalls eine Person benennen.

Kreisrat Oberhofer schlägt für die CSU-Fraktion Herrn Kreisrat Peis, Herrn Kreisrat Kirmair und Herrn Kreisrat Sterr vor. Als Stellvertreter schlägt er Herrn Kreisrat Gotz für Kreisrat Kirmair vor, Kreisrat Puschmann für Kreisrat Peis und Kreisrat Oberhofer für Kreisrat Sterr.

Kreisrat Slawny schlägt für die SPD-Fraktion Frau Kreisrätin Eichinger vor. Als Vertreter wird Frau Kreisrätin Jell vorgeschlagen. Kreisrat Kressirer schlägt Herrn Kreisrat Fischer als Mitglied für die Freien Wähler vor und als Stellvertreter Kreisrat Kressirer.

Es ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Der Vorsitzende verliest daraufhin folgenden Beschlussvorschlag:

ABiKu/0002-20

Der Ausschuss für Bildung und Kultur bestellt als Mitglieder für das Vorprüfungsgremium folgende Personen:

- Hans Peis Stv.: Dr. Puschmann Christoph



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

- Kirmair Ludwig Stv.: Gotz Max
- Sterr Josef Stv.: Oberhofer Michael
- Eichinger Gertrud Stv.: Jell Simone
- Fischer Siegfried Stv.: Kressirer Maximilian

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

3. Partnerschaft Bastia Bastia - Reise

Der Vorsitzende berichtet, dass die Rahmenbedingungen für die Bastia-Reise nochmals aktualisiert werden sollen. Im Jahr 2014 wird das 25-jährige Jubiläum dieser Partnerschaft gefeiert. Auf korsischer Seite wurde bereits 2013 das Jubiläum begangen. Auf Erdinger Seite wurde die Partnerschaft in den Gremien im Jahr 1989 behandelt und damit ist 2014 das Jubiläum zu feiern. In den letzten Monaten haben in Bastia Neuwahlen stattgefunden. Damit wurden die Bürgermeister neu gewählt. Darum wollte die ursprüngliche Bürgermeisterebene das Jubiläum auch nicht mehr feiern. Es wurde dann von Erdinger Seite von größeren Feierlichkeiten abgesehen. Zwei Gruppierungen haben im vergangenen Jahr einen Vereinsausflug nach Bastia unternommen und es gab den üblichen Zuschuss des Landkreises. Auf nochmaliges Nachfragen wurde mitgeteilt, dass die meisten dieser Bürgermeisterkandidaten die Partnerschaft zum Wahlkampfthema gemacht haben und die Freundschaft wieder intensivieren möchten. Daher wurde vorsichtshalber abgewartet. In der Zwischenzeit plante Reinhard Loechle als Kreisvolksmusikpfleger mit einer Volksmusikgruppe und Gruppierungen der Kreismusikschule trotzdem nach Bastia zu fahren und wieder erste Anknüpfungspunkte zu suchen. Frau Dworschak stellte als offizielle Vertreterin den Kontakt zu offiziellen Vertretern auf Korsika her. Sie hat mitgeteilt, dass die Korsen sehr wohl an einer Neubelebung interessiert wären und es sehr begrüßen würden, wenn eine solche Freundschaftsreise mit Musikgruppen aus dem Landkreis Erding erfolgen könnte. Offizielle Kontakte könnten dann möglicherweise hergestellt werden. Diese Reise war als kleinere Einheit mit Kreismusikschule schon zu früherer Zeit geplant. Sie bekäme dadurch einen offizielleren Charakter. Wenn es sich um eine offizielle Reise handelt, ändert sich mit einer Delegation des Landkreises Erding natürlich auch die Zusammensetzung. Es sollen die stellvertretenden Landräte teilnehmen und soweit gewünscht auch die Fraktionsvorsitzenden. Die teilnehmenden Musiker würden einen Eigenleistungsanteil von 200 € bezahlen. Selbstverständlich sind sie für ihre Verpflegung selbst zuständig. Der Freizeitanteil dabei ist nicht ganz gering. Allerdings sind sie aber trotzdem als offizielle Botschafter Teil der Landkreis-Delegation. Bei Jugendlichen betrüge der Eigenleistungsanteil 150 €. Der zeitliche Aufwand ist ebenfalls nicht unerheblich, da die Anfahrt über 12 Stunden beträgt und dann noch einige Stunden mit der Fähre. Nach seinem Erachten sollte jetzt versucht werden, die Partnerschaft im Sinne des Landkreises zu intensivieren. Der Volksmusikpfleger und die Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule sollen sich im Rahmen von Freundschaftsabenden mit musikalischen Darbietungen prä-



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

sentieren. Die drei neuen Bürgermeister und Kulturreferenten sollen zu einem dieser Freundschaftsabende eingeladen werden um weitere Kontakte zu knüpfen. Aus wirtschaftlicher Sicht scheint in Bastia das Interesse an einer Wiederbelebung der Partnerschaft groß, da die Jugendarbeitslosigkeit sehr hoch ist. Möglicherweise kann hier etwas angebahnt werden. Dieser Aspekt ist genauso positiv zu bewerten. Im Landkreis Erding gibt es viele Handwerksbereiche, die nicht mit genügend Auszubildenden besetzt werden können. Der Grundgedanke der damaligen Partnerschaft war, dass nicht die obersten Ebenen aus politischer Motivation zusammen treten sondern, dass in erster Linie ein Austausch der Bevölkerung stattfindet. In kultureller Hinsicht wurde dieser Gedanke mit der Musikschule immer wieder praktiziert. Zudem haben auch die Krieger- und Reservistenvereine hier intensive Beziehungen gepflegt, da sich in Bastia ein deutscher Soldatenfriedhof befindet. Dort sind über 800 Soldaten aus dem ersten und zweiten Weltkrieg beerdigt. Dieser ist in Form eines Parks in der Stadt gestaltet. Solche Vereine haben den üblichen Zuschuss erhalten. In diesem Fall handelt es sich aber um eine offizielle Reise. Diese kann nicht über die Kreismusikschule abgewickelt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich 16.500,00 €, Buskosten 5.500,00 €, Fährkosten rund 3.000,00 €, Unterkunftskosten 6.500,00 € und sonstiges pauschal 1.500,00 €. Der Eigenbetrag beläuft sich in der Größenordnung von 4.500,00 €. Das deutsch-französische Jugendwerk übernimmt 1.000,00 €. Der Restbetrag beläuft sich auf 11.000,00 €. Der Betrag ist im Haushalt enthalten weil die Fahrt für das vergangene Jahr eingeplant war. Über einen Betrag dieser Größenordnung sollte der Ausschuss informiert werden und eine Entscheidung treffen.

Kreisrat Biller sagt, dass die Partnerschaft bereits eine jahrzehntelange Tradition hat und von der neu gewählten Kommunalregierung gewünscht wird. Möglicherweise gibt es eine Ausweitung im Bereich des Arbeitsmarktes. Es sollten zumindest diese Gespräche getätigt werden.

Kreisrat Glaubitz fragt nach der Zusammensetzung der Kosten.

Der Vorsitzende erklärt, dass Hauptteil der Kosten durch Bus-, Fährkosten und Unterkunft entsteht. Allein die Fährkosten betragen 3.000,00 € für 35 Personen. Die Buskosten betragen 5.500,00 €, die Unterkunft 6.500,00 €. Die Gruppen proben ja auch schon seit einiger Zeit. Die Finanzierung gestaltet sich schwierig. Für Jugendliche kann nicht so ein hoher Betrag verlangt werden. Der stellvertretende Leiter der Kreismusikschule nimmt ebenfalls teil.

Kreisrat Glaubitz fragt, ob auch die Mitglieder der Delegation einen Eigenanteil bezahlen.

Der Vorsitzende sagt, dass bei einer offiziellen Reise niemandem zugemutet werden kann, einen Eigenanteil zu zahlen. Es kann auch ein Zwischenmodell angedacht werden und die Fraktionsvorsitzenden fahren eventuell mit einem extra Fahrzeug für nur zwei bis drei Tage. Das muss noch geprüft werden.

Kreisrat Oberhofer weist darauf hin, dass eine Kreismusikschule einen sehr wichtigen Beitrag zur Völkerverständigung leistet. Wenn es jetzt noch



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

gelingt, eine zweite Komponente im Bereich der Wirtschaft zu integrieren, wäre das ein großes Plus in dieser Partnerschaft. Der Gedanke ist wohl auch aus der Bildungsregion gekommen, und es stellte sich die Frage, wie ein positiver Effekt erzielt werden könnte

Der Vorsitzende betont, dass von Anfang an die Überlegung war, diese Beziehungen zu intensivieren. Er verweist auf einen Antrag der CSU Fraktion zur Kulturförderung. Dabei geht es um die Unterstützung von Vereinsaktivitäten bis hin zu Gebäuden zum Zwecke der kulturellen Tätigkeit.

Kreisrätin Mayr berichtet von einem Handwerker der vermehrt Lehrlinge und Auszubildende, aber auch Schreiner und Zimmerer sucht. Es ist schlimm, dass die Arbeitslosigkeit dort so hoch ist und die Jugendlichen praktisch keine Aufgaben haben und nicht wissen, was sie mit dem Tag anfangen sollen. Die Partnerschaft bedeutet eine Chance, auf die Jugendlichen zuzugehen.

Der Vorsitzende betont, dass in Bastia zum Ausdruck gebracht werden kann, dass eine engere Zusammenarbeit angestrebt wird. Aber es handelt sich eher um eine Vorbereitung zur Wiederbelebung der Partnerschaft. Tatsache ist, dass die Partnerschaft in den letzten 20 Jahren eigentlich nicht mehr so gelebt wurde, wie gewünscht. Bei seinem letzten Besuch war es trotz Einladung nicht möglich, offizielle Entscheidungsträger als Gesprächspartner an den Tisch zu bekommen. Es wurden lediglich Vertreter mit geringer Entscheidungsbefugnis entsandt. Diese Erfahrung war sehr ernüchternd. Dann gab es ein Problem mit den Daten. Es wurde davon ausgegangen, dass das Jubiläum 2013 stattfinden soll. Die Urkunde wurde von Seiten des Landkreises erst 1989 unterschrieben. Die Situation hat sich jetzt wieder relativ schnell anders ergeben, dass ein Neustart doch möglich wäre, wenn das gewünscht wird.

Es ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Der Vorsitzende verliest folgenden Beschlussvorschlag

ABiKu/0003-20

Der Landkreis Erding gewährt für die Reise nach Bastia einen Zuschuss in Höhe von 11.000 €.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

4. Bekanntgaben und Anfragen

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende die Sitzung Ausschuss für Bildung und Kultur um 14:40 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Claudia Kirmeyer
Verwaltungsangestellte